

Auswertung der Studierenden der EvH Bochum: S3 Daten für Taten

Daten als Entscheidungshilfen für die Politik:

- „Gute“ Politik muss von der Gesellschaft gefordert werden, denn wir können die Politik herausfordern!
- Was ist **gute Familienpolitik**? Familien fördern und Kinder stärken. Familie erfüllt viele Funktionen für Kinder, sie ist die erste Bildungsstätte und hat eine Regenerations- und Solidaritätsfunktion.
- Gute Politik bedeutet die Logik anderer zu verstehen, da es eine Querschnittsaufgabe ist (Vielfalt von Akteuren) und eine lebenslaufbezogene Perspektive einzunehmen.
- Das Problem dabei ist nicht, wie immer behauptet, die Umsetzung, sondern eine wirkliche **Erkenntnis**. Diese erlangt man durch Daten.
- Ein Problem muss „interessant“ für die Politik sein, um es lösen zu können. Familienpolitik ist aber sehr komplex und hat keine klar messbaren Zielsetzungen, daher ist es schwer Strategie und Struktur zu entwickeln. Das bedeutet also nichts Gutes für die Familienpolitik.
- **Lösungswege:** - es braucht kommunale Erkenntnisse
 - mehr Öffentlichkeitsarbeit zu sozialen Strukturen
 - kulturelle Gräben müssen überwunden werden
 - es braucht Handlungsdruck
 - Anerkennung über das bereits geleistete
 - konsequenter das Geld in die Hand nehmen und etwas ändern.